

## Auslandssemester an der Karls-Universität, Prag

Ahoj!

Ich studiere Erziehungs- und Bildungswissenschaften im Master und habe im Frühjahrssemester (Februar bis Juni) über die Sozialwissenschaften mein ERASMUS+-Auslandssemester an der Karls-Universität in Prag absolviert. Bei der Wahl des Landes ging es mir in erster Linie darum, überhaupt ins Ausland zu gehen. Ursprünglich wollte ich nach Schweden, hier waren allerdings keine Plätze mehr frei. Nach Tschechien zu gehen war eine Entscheidung, die aus einem Gefühl heraus entstand und die von Erfahrungsberichten von Freund\*innen bestärkt wurde.

Mit der Vorbereitung und Organisation begann ich ca. ein Jahr vorher. Ein Treffen mit einer ehemaligen Studentin meines Studienganges half mir dabei, den Organisationsaufwand mit dem regulären Studium einschätzen zu können. Zudem erfuhr ich eine sehr gute Betreuung durch die ERASMUS-Beauftragte der Sozialwissenschaften. Die Checkliste des ISO gab einen sehr guten Überblick über die Organisation rund um das Studium im Ausland.

So lief die Bewerbung für mich reibungslos, sowohl von Seiten der Universität Oldenburg als auch der Universität Prag. Regelmäßige Informationen letzterer seit der Zusage machten die gesamte Zeit sehr transparent.

Die Anreise erfolgte mit dem FlixBus, der kostengünstig ist, jedoch nur begrenzte Gepäckmitnahme zulässt - ansonsten muss ein Aufpreis gezahlt werden. Zudem dauert die Fahrt sehr lange. Die Rückreise erfolgte per Bahnfahrt, die wesentlich schneller ging und deren Kosten sich nicht groß unterschieden.

In Prag wohnte ich in einer WG, die ich mir vorab mit einer Freundin über die Plattform <https://www.foreigners.cz/real-estate/apartment/rent/prague> gemietet habe (ähnlich wie WG-Gesucht oder Immobilien-Plattformen zur Wohnungsmiete). In Prag 10 – einem wunderschönen Viertel, welches bei den Prager\*innen sehr beliebt ist - haben wir eine tolle Wohnung gefunden, die den Wohnungspreisen in Oldenburg sehr ähneln (380€ p. P. im Monat). Aus Gesprächen mit Freund\*innen aus Prag weiß ich jedoch, dass die verschiedenen Wohnpreise innerhalb von Prag stark variieren. Die kostengünstigste Variante ist jedoch wohl das Wohnen im Wohnheim. Sicherlich lohnt es sich, hierfür weitere Erfahrungsberichte hinzuzuziehen. Aufgrund von COVID-19 und den damit einhergehenden Maßnahmen war ich allerdings froh, nicht dort zu wohnen. Unter anderen Umständen hätte ich es jedoch im Nachhinein in Betracht gezogen.

Insgesamt habe ich vier Wochen (auf Englisch) in Prag studiert, die nicht im Lockdown stattfanden – dementsprechend wenig kann zum regulären Studium an der Universität gesagt werden. Diese drei Wochen waren allerdings geprägt von sehr interessanten Studieninhalten und perspektivreichen Diskussionen innerhalb der verschiedenen Seminare. Es wurde eine breite Auswahl an Texten zur Verfügung gestellt, die zwar einen hohen Leseaufwand

verbunden waren, die jedoch zu einem vertieften Wissen in den jeweiligen Seminaren führten. Die Inhalte wurden zudem stets auf aktuelle Situationen bezogen.

Die anfänglich geplanten Prüfungsleistungen erschienen im Vergleich zum Studium in Oldenburg umfangreicher (Zwischenklausuren, mehrere Abgabe, Beteiligung in den Seminaren und Anwesenheitspflicht, Final Papers und mehrere Assignments). Dadurch, dass jedoch meine Seminare während des Lockdowns ausschließlich aus dem Lesen der Texte und bestanden und die Seminare nicht online stattfanden, wurden die Prüfungsleistungen entsprechend abgeändert. So musste ich alle zwei bis drei Wochen pro Fach ein Assignment (ca. 1,5 Seiten) abgeben sowie ein Final Paper (5 Seiten).

Herausragend war die Betreuung – sowohl von der Universität allgemein, als auch von den Dozent\*innen. Zu Anfang des Lockdowns wurden von der Universität (bzw. der Beauftragten für die ERASMUS-Student\*innen) tägliche Status-Meldungen über die neuesten Maßnahmen per Mail versendet. Gab es Rückfragen, wurde innerhalb kürzester Zeit geantwortet. Dadurch entstand ein großes Gefühl der Sicherheit.

Auch zu den Dozent\*innen war ein sehr enger und sehr persönlicher Kontakt gegeben: Sie waren stets erreichbar, boten auch persönliche Gespräche zu persönlichen Themen an, waren dementsprechend sehr verständnisvoll und bemühten sich, die Student\*innen durch die Gesamtsituation zu begleiten.

Die vier Wochen, in denen Prag geöffnet, die Stadt entsprechend belebt und die anderen Mitstudent\*innen noch nicht in ihre Heimatländer zurückgekehrt waren, waren großartig. Das Leben in Prag ist ein leichtes, fröhliches und sehr geselliges. Zwar ist die Stadt voll von Tourist\*innen, bietet jedoch auch mit unzähligen Parks und dem Moldauufer ausreichend Möglichkeiten, dem zu entkommen. Über Soziale Medien sind unzählige unterschiedliche und vielfältige kulturelle und Veranstaltungen zu finden – ebenso sehr lohnt es sich, sich durch die Stadt treiben zu lassen. Regelmäßig finden Pub Quizze sowie Bar Hopping Touren statt und es werden Konzerte gespielt. Außerdem finden unter der Saison zahlreiche Hockey- und Fußballspiele statt, die häufig empfohlen wurden, aber durch Corona leider nicht besucht werden konnten.

Außerdem gibt es um Prag herum tolle Möglichkeiten, Wandern zu gehen. Im Winter und Frühjahr sind die Skigebiete geöffnet, die nicht weit entfernt liegen. Generell lohnt es sich, mit der unglaublich günstigen Bahn in Tschechien verschiedene Städte wie z. B. Pilsen und Liberec zu besuchen. Eine weitere Empfehlung, die nicht vergessen werden darf ist, sich den Sonnenuntergang im Biergarten des Letná-Parks mit Blick über ganz Prag anzusehen!

Bisher verlief die Absprache zur Anerkennung der erbrachten Prüfungsleistungen gut – sie ist allerdings noch nicht gänzlich abgeschlossen. Aus diesem Grund kann dazu nicht viel gesagt werden. Es kann jedoch hilfreich sein, vor allem während des Auslandsaufenthaltes nach endgültiger Wahl der Kurse (das Angebot kann sich nach der ersten Wahl vor dem Auslandsaufenthalt noch ändern!) mit dem\*der jeweiligen Zuständigen für die Anrechnung der Kurse in Verbindung zu setzen.

Insgesamt ist festzuhalten, dass ich jeder Person ein Auslandssemester in Prag wärmstens empfehlen würde. Trotz der Umstände war es eine unvergessliche Zeit, bei der ich keinen Zweifel habe, dass sie im „Normalzustand“ alle Erwartungen weit übertroffen hätte!